



Eva Lang (Hrsg.), Christiane Busch-Lüty (Hrsg.), Jürgen Kopfmüller (Hrsg.)

Wiedervorlage dringend: Ansätze für eine Ökonomie der Nachhaltigkeit

253 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-070-0,
19,80 € (D).

Die globalen ökologischen Krisen – speziell der fortschreitende Klimawandel – lassen in einer breiter werdenden Öffentlichkeit die Einsicht wachsen, dass wir für die Bewältigung der ökologischen und sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dringend eine andere Ökonomie brauchen.

Dieser Sammelband vereinigt Beiträge von renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachdisziplinen zum Thema einer »ökologischen« Ökonomie. In den letzten 10 Jahren haben sie sich – unter dem Dach der damals gegründeten Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ) – auf die Suche nach neuen, integrativen, transdisziplinär fundierten Denk- und Lösungsansätzen der Wissenschaft und speziell der Ökonomik begeben. Der Tenor dieser Beiträge und ihre Auswahl ist bestimmt durch ihre ganzheitliche Sicht auf die immer noch »unerledigten« Anforderungen und Problemstellungen einer Ökonomie der Nachhaltigkeit.

In der Vielfalt der Perspektiven und Ebenen der Beiträge spiegelt sich auch die hohe Komplexität ökologisch-ökonomischer Ansätze für eine »andere« Ökonomie. Das thematische Spektrum des Buches reicht von grundlegenden Basisorientierungen der Nachhaltigkeit bis zu spezifischen Ansätzen für Arbeit, Wachstum, natürliche und kulturelle Vielfalt, politische und finanzpolitische Gestaltung, sowie der Unternehmenspraxis.

Ein Sammelband mit Beiträgen von Adelheid Biesecker, Christiane Busch-Lüty, Hans-Peter Dürr, Peter Finke, Susanne Hartard, Hermann Graf Hatzfeldt, Martin Held, Sabine Hofmeister, Eva Lang, Fred Luks, Helge Majer, Georg Müller-Christ, Niko Paech, Gerhard Scherhorn, Harald Spehl, Daniel Sieben und Beate Weber.



© Eva Lang

Eva Lang

Eva Lang ist Professorin für Wirtschaftspolitik unter besonderer Berücksichtigung der politischen Ökonomie an der Universität der Bundeswehr München. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Ökologische Ökonomie, die Nachhaltige Sozial- und Finanzpolitik, das vorsorgende Wirtschaften sowie die ökosoziale Modernisierung der Staatswirtschaft. Sie ist Gründungsmitglied, war Vorsitzende des Vorstands, ist Beisitzerin der Vereinigung für Ökologische Ökonomie und hat mehrere Tagungen der VÖÖ (mit) organisiert.

Christiane Busch-Lüty

Prof. Dr. Christiane Busch-Lüty leitete von 1973 bis 1996 den Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik, insbesondere politische und ökologische Ökonomie, an der Universität der Bundeswehr München. Seit 1988 u. a. Mitinitiatorin und Leiterin des Arbeitsbereichs »Nachhaltiges Wirtschaften« im »Global Challenges Network«, seit 1992 Initiatorin und Mitbegründerin des Wissenschaftlerinnen-Netzwerks »Vorsorgendes Wirtschaften«. Seit 1995 Gründungsinitiatorin und Vorsitzende, seit 1999 Beisitzerin des Vorstands der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ), seit 2006 deren Ehrenvorsitzende.

Christiane Busch-Lüty ist im November 2011 verstorben.



© Jürgen Kopfmüller

Jürgen Kopfmüller

Seit 1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) im Forschungszentrum Karlsruhe.

Arbeitsschwerpunkte: Definition und Operationalisierung des Nachhaltigkeitsleitbilds sowie dessen Anwendung auf Themenbereiche wie Energie/Klima, Abfallwirtschaft, Megacities in Lateinamerika und Integriertes

Wasserressourcenmanagement in Indonesien. Seit 2003 Mitglied des Vorstands und seit 2005 Vorsitzender der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ).